

# Jury beeindruckt von Gebäuden in Mittelbaden

## Wettbewerb „Beispielhaftes Bauen“: Architektenkammer stellt in Baden-Baden die Preisträger vor

**Baden-Baden/Bühl** (ane). Wie sieht beispielhaftes Bauen aus? Mit dieser Frage beschäftigte sich ein siebenköpfiges Preisgericht im Auftrag der Architektenkammer Baden-Württemberg. Nachdem 46 Arbeiten im Landkreis Rastatt und im Stadtkreis Baden-Baden bereits in der vergangenen Woche begutachtet und bewertet wurden (wir berichteten), stellte die Architektenkammer jetzt die Preisträger in einer Pressekonferenz im Baden-Badener Rathaus vor. Schirmherrin des Verfahrens ist die Baden-Badener Oberbürgermeisterin Margret Mergen, die die Pressekonferenz gemeinsam mit Carmen Mundorff, Pressesprecherin der Architektenkammer, leitete.

Für das Preisgericht stellte Jurymitglied Ansgar Lamott, Professor für Architekturtheorie, Gebäudekunde und Projektentwurf an der Hochschule Darmstadt, die zehn ausgezeichneten Objekte vor. Lamott, der außerdem in Stuttgart als freier Architekt arbeitet, zeigte sich beeindruckt von den Gebäuden, die er in Mittelbaden zu sehen bekam. Der Jury der Kammer gehören grundsätzlich nicht nur Fachleute, sondern auch Laien aus dem Kulturbereich an. Lamott berichtete, dass diese Sachjuroren neben den Fachjuroren gleichberechtigt im Gremium mitwirkten.

Die Sachjuroren brachten laut Lamott teilweise einen beachtlichen architektonischen Hintergrund mit. Nachhaltigen Eindruck hinterließ beim Hochschullehrer auch der finanzielle Aufwand, der in der mittelbadischen Architekturszene betrieben wird. „Im Schwäbischen wäre das ein wenig bescheidener ausgefallen“, sagte er. Gefallen habe ihm in diesem Zusammenhang ein auf Altsubstanz basierendes Haus im Bühler Stadtteil Neusatz, dessen Bauherr unter einem flach geschleppten Dach und unter holzschindelverkleideten Außenwänden seiner Kunstsammlung ein neues Zuhause gegeben habe.

Lamott berichtete am Beispiel der neuen Drei-Feld-Sporthalle in Bühl auch über die Probleme der Juryarbeit. Nicht



SO SEHEN SIEGER AUS: (von links) Carmen Mundorff, Pressesprecherin der Architektenkammer, Schirmherrin Margret Mergen und Ansgar Lamott als Sprecher der Jury zeigen das ausgezeichnete Wohnhaus von Thomas Bechtold in Bühl. Foto: Krause

immer sind die von den Architekten eingereichten Tafeln gleichermaßen aufschlussreich. Weil die Preisrichter in zwei Tagen nicht alle Objekte besichtigen können, wird anhand der Tafeln entschieden, welche Gebäude in die engere Wahl kommen und besucht werden. Die Bühler Sporthalle kam nur wegen der Ortskenntnis eines Jurors in diese engere Wahl. Die Preisrichter hätten bei ihrem Besuch ein beeindruckendes Gebäude entdeckt, das einen neuen und wichtigen städtebaulichen Akzent setze, sagte Lamott. Sehr gefallen habe die

Außenhaut aus farbiger Isolierverglasung, die nachts wie eine Lichtskulptur erscheine.

Carmen Mundorff berichtete, dass die Wettbewerbs-Sieger in Rahmen eines Festakts im Februar 2015 in Baden-Baden gewürdigt werden. Gleichzeitig werden die Tafeln dieser Objekte in einer Ausstellung gezeigt und die Bauwerke der Öffentlichkeit in einer Broschüre präsentiert. Ziel des Wettbewerbs ist laut Mundorff, die Qualität der gebauten Umwelt in die öffentliche Diskussion zu bringen. „In der Gruppe der Ar-

beiten gibt es keine weiteren Platzierungen, da die Arbeiten aus unterschiedlichen Bereichen stammen und schwer vergleichbare Bauaufgaben beinhalten“, berichtete die Pressesprecherin. „Maßgeblich war, wie die jeweiligen Bauaufgaben am konkreten Ort und für die jeweilig verschiedenen Nutzer gelöst wurden. Die hervorragende Lösung der jeweiligen Bauaufgabe konnte nur durch das gemeinsame Engagement der Bauherren und Architekten gelingen. Deswegen gilt die Auszeichnung auch beiden gleichermaßen.“

## Zehn Preise für die Region

**Baden-Baden/Bühl** (uc). Die Jury der Architektenkammer Baden-Württemberg, der sieben Preisrichter angehörten, hat nach einer zweitägigen Beratung im Landkreis Rastatt und in Baden-Baden insgesamt zehn Gebäude als „Beispielhaftes Bauen“ ausgezeichnet.

**Einfamilienhaus** in Baden-Baden-Steinbach, Umweger Straße 11, Architekten: Planum (Michael Schönlé, Thomas Velten), Bühl, Bauherrin: Isabelle Weide-Dörrich.

**Wohnhaus eines Kunstsammlers** in Bühl, Architekt: Thomas Bechtold (Bühl). Der Bauherr möchte nicht genannt werden. Auch die Adresse darf nicht veröffentlicht werden.

**Wohnhaus des Architekten** in Bühl-Kappelwindeck, Brombachweg 31 b, Architekt: Thomas Bechtold. Bauherren: Maria-Theresia Bold und Thomas Bechtold.

**Evangelisches Gemeindezentrum** in Sinzheim, Hauptstraße 139, Architekten: PIA (Karlsruhe), Bauherr: Evangelischer Kirchengemeinderat Baden-Baden.

**Dreifeld-Sporthalle** in Bühl, Steinstraße 7, Architekten: Löweneck und Schöfer (München), Bauherr: Bühler Sportstätten GmbH.

**Verwaltungsgebäude der Lohn AG** in Baden-Baden-Oos, Flugstraße 15, Architekten: Kühnl und Schmidt (Karlsruhe), Bauherr: Lohn AG.

**Umbau Verwaltung USM** in Bühl, Siemensstraße 4, Architekten: Wurm und Wurm (Bühl), Bauherr: USM.

**Umbau eines Wohnhauses** in Rastatt, Langemarckstraße 9. Architekt: Lars Neining (Rastatt). Bauherr Dirk Böhm.

**Umbau der Volksbank** in Baden-Baden, Sophienstraße 14, Architekten: Knapp Haedecke Partner (Baden-Baden), Bauherr: Volksbank.

**Weißes Haus** in Baden-Baden, Sophienstraße 41. Architekt und Bauherr: Dominik Dreiner (Gaggenau).

**Baden-Baden/Bühl**. Es ist ein wichtiges Jahr für die regionale Architektur. Nach der Vergabe der Hugo-Häring-Auszeichnungen durch den Bund Deutscher Architekten (BDA) im Mai folgt im Landkreis Rastatt und im Stadtkreis Baden-Baden jetzt das „Beispielhafte Bauen“ der Architektenkammer. Die beiden wichtigsten Architekturpreise in Baden-Württemberg stehen damit in Mittelbaden in einem Jahr auf dem Programm.

Zehn Preise hat die Architektenkammer, die traditionell großzügiger mit ihren Auszeichnungen ist als der BDA, vergeben. Dabei sind deutliche Schwerpunkte der Baukultur erkennbar. Vier Preise gehen nach Bühl und ebenfalls vier nach Baden-Baden.

Dass die beiden bereits im Frühjahr mit der Hugo-Häring-Auszeichnung bedachten Gebäude in Baden-Baden (Weißes Haus und Volksbank) nun auch von der Kammer prämiert wurden, ist keine Überraschung. Der dritte BDA-Preisträger, das Unimog-Museum in Gaggenau (2006 eröffnet), ist nach den

## Erfolg für Bühler Architekten

### Zwetschgenstadt schnitt im Wettbewerb am besten ab: vier von zehn Preisen

Statuten des „Beispielhaften Bauens“ bereits zu alt und konnte nicht teilnehmen. Alle drei genannten Gebäude wurden nach diesem Erfolg bereits ausführlich in Architekturkritiken in dieser Zeitung vorgestellt.

Die Kammer hat nun in Baden-Baden zwei weitere, sehr unterschiedliche Gebäude prämiert. Es handelt sich um das Verwaltungsgebäude der Lohn AG im Industriegebiet Oos (Architekten Kühnl und Schmidt, Karlsruhe) als Beispiel für einen gelungenen Gewerbebau. Anspruchsvolle Vertreter dieses Bautyps sind leider sehr selten, weshalb die weitaus meisten Gewerbegebiete Nicht-Orte ohne Aufenthaltsqualität sind. Einen Preis erhielt ebenfalls ein Einfamilienhaus im Baden-Badener Stadtteil Steinbach, als Beispiel für ein mit kleinem Budget erbautes Einfa-

milienhaus. Die Architekten Michael Schönlé und Thomas Velten (Planum) haben kürzlich ihr Büro aus Steinbach in das von ihnen zu Wohnzwecken umgestaltete ehemalige Konkordia-Druckereigelände nach Bühl verlegt.

### Zwei Auszeichnungen für Thomas Bechtold

Das ist sicher Zufall, aber er ist bezeichnend für diesen Wettbewerb, in dem Bühl insgesamt am besten abgeschnitten hat. Von den vier Preisen im Stadtgebiet geht einer an ein kommunales Prestigeobjekt: Die neue Dreifeldsporthalle wurde als Ergebnis eines offenen Wettbewerbs 2012 nach Plänen des Münchner Büros Löweneck und

Schöfer im Auftrag der Stadt vollendet. Überraschend war die Sporthalle im Mai bei der Hugo-Häring-Auszeichnung gescheitert, jetzt gab es immerhin den Preis der Kammer.

Doch nicht die öffentliche Hand, sondern private Bauherren machen in Bühl das Rennen. Gleich zweimal wurden Einfamilienhäuser des Bühler Architekten Thomas Bechtold, einem der besten Planer für Wohnhäuser in Mittelbaden, ausgezeichnet. Eines dieser Häuser steht in Kappelwindeck, das andere in Neusatz.

Prämiert wurde außerdem die Umgestaltung des Verwaltungsbereichs einer Architektur-Ikone. Das Bühler Büro Wurm und Wurm hat 2009 das Innere der deutschen Zentrale des Schweizer Möbelherstellers USM in Bühl überplant, die ab 1983 in drei Bauabschnit-

ten im legendären Stahlbausystem von Fritz Haller errichtet wurde. Wurm hat spätere entstehende Zutaten wohlwollend zurückgebaut.

Die Bühler Bilanz lässt sich also sehen: Von zehn Preisen gehen vier nach Bühl. Neun Architekten werden ausgezeichnet, von denen drei in Bühl arbeiten. Der einzige Doppelpreisträger ist ebenfalls ein Bühler.

Auch im größeren Baden-Baden gibt es vier „Beispielhafte Bauten“. Mit Knapp, Haedecke, Partner wurde aber nur ein kurstädtisches Büro bedacht. Die Kreishauptstadt Rastatt spielt im Wettbewerb mit nur einem Preis kaum eine Rolle, eine weitere Auszeichnung geht nach Sinzheim (evangelisches Gemeindezentrum).

Zum Mekka der Baukultur in der Region wird Bühl damit nicht. Die Auszeichnungen stellen lediglich eine Momentaufnahme dar und die Stadt als öffentlicher Auftraggeber, aber auch als Genehmigungsbehörde darf in ihren Anstrengungen keinesfalls nachlassen. Ulrich Coenen

## Einbruch in Schwimmbad-Kiosk

**Baden-Baden-Steinbach** (red). Der Polizei bislang unbekannt Täter stiegen in der Zeit zwischen Montag bis Donnerstag durch ein Fenster in den Kiosk am Freibad Steinbach ein. Es wurden elektrische Küchengeräte und Lebensmittel im Wert von mehreren tausend Euro entwendet. Das Diebesgut wurde vermutlich mit einem Fahrzeug abtransportiert.

Zeugen werden gebeten, sich bei der Polizei in Bühl unter Telefon (0 72 23) 99 09 70, zu melden.

## „Kompostieren statt Verbrennen“

**Baden-Baden-Rebland** (red). Immer wieder wird im Rathaus und den Ortsverwaltungen nachgefragt, ob und gegebenenfalls in welchem Umfang das Verbrennen pflanzlicher Abfälle möglich ist. Grundsätzlich gilt: Das Verbrennen von pflanzlichen Abfällen ist im Außenbereich nur in Ausnahmefällen zulässig. Viel besser sei es, die Abfälle selbst zu kompostieren, heißt es in der Pressemitteilung aus dem Rathaus.

### Service

Das Verbrennen von Grünabfällen ist dem städtischen Fachgebiet Umwelt und Gewerbeaufsicht unter Telefon (0 72 21) 93 15 68 rechtzeitig zu melden.

## Tierische Vielfalt aus aller Welt

### Kleinhunderassen bei zweitägiger Ausstellung in Steinbach im Blickpunkt

**Baden-Baden-Steinbach** (red). Züchter und Freunde der Kleinhunderassen trafen sich bereits zum zweiten Mal auf dem Hundeübungsplatz in Steinbach zu einer zweitägigen Ausstellung. Eine internationale Richterbesetzung mit Jurymitgliedern aus Finnland, Luxemburg und Deutschland sowie die inzwischen sehr etablierte Ausstellung hatten für hohe Meldezahlen gesorgt.

An der dritten Helmut-Gauß-Gedächtnisausstellung beteiligten sich 187 Hunde aus ganz Deutschland, der Schweiz und Frankreich. Zur Landesiegerausstellung Baden-Württemberg tags darauf waren 157 Hunde gemeldet.

Die Aussteller hatten sich für alle Wetterverhältnisse gewappnet und waren mit Schirmen, Pavillons und Zelten angereist. So bot sich den Besuchern auf dem weitläufigen, sehr gepflegten Gelände des Hundeübungsplatzes der Blick über eine bunte Zeltstadt, herbstlich geschmückte Ausstellungsringe und eine fröhliche Vielfalt an Kleinhunderassen aus aller Welt. Obwohl Regen vorausgesagt worden war, blieb es an beiden Tagen trocken und warm, was ganz besonders die Besitzer der langhaarigen Rassen freute. Die Resonanz auf die Ausstellung war sehr positiv, und so werden nächstes Jahr wieder viele Teilnehmer in Steinbach erwartet.



EINE HAARIGE ANGELEGENHEIT: Die Züchter putzten ihre Lieblinge vor der Ausstellung auf dem Steinbacher Hundeübungsplatz heraus. Foto: pr

## Radfahrer von Auto überrollt

**Baden-Baden** (red). Eine Autofahrerin, die am Donnerstag um 18.30 Uhr auf der Schwarzwaldstraße in Richtung Oos unterwegs war, missachtete laut Auskunft der Polizei die Vorfahrt eines von Oos kommenden Radfahrers an der Einmündung der Murgstraße. Der Zweiradfahrer bremste ab, stürzte auf die Fahrbahn und wurde von dem Auto überrollt.

Er erlitt schwere Verletzungen und musste mit dem Rettungshubschrauber in eine Klinikum geflogen werden. Die Autofahrerin erlitt einen Schock und wurde in ein Krankenhaus gebracht.

Ein weiterer schwerer Unfall hat sich am Donnerstag gegen 22 Uhr in der Geroldsauer Straße in der Nähe der Geroldsauer Mühle ereignet. Ein 21-Jähriger befuhr die Geroldsauer Straße von Lichtental kommend in Richtung Geroldsau. In einer Rechtskurve kam er wegen überhöhter Geschwindigkeit nach links von der Fahrbahn ab, prallte mit dem Heck gegen einen Baum und in Folge mit der Front gegen einen weiteren Baum. Danach überschlug sich der Wagen und blieb auf dem Dach liegen.

Zwei Insassen wurden eingeklemmt und schwer verletzt, der Fahrer und ein weiterer Insasse zogen sich leichte Verletzungen zu. Wie ein Alkoholtest ergab, war der Mann mit 0,94 Promille unterwegs. Außerdem veranlasste die Polizei eine Blutentnahme im Hinblick auf Drogenkonsum.